

ZertifikateReport

23/2025

22.
Jahrgang




Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 **BNP PARIBAS** | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL IN FOLGE „BESTE HEBELPRODUKTE“
Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



Inhalt



Hensoldt-Bonus-Zertifikat mit 25%-Chance und 44% Sicherheitspuffer **S.2**
Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger sogar dann hohe Renditen erzielen, wenn der Höhenflug der Aktie unterbrochen wird.



Biontech mit Milliarden-Deal – Seitwärtsstrategien **S.3**
Die Kooperation bedeutet tendenziell weniger Abhängigkeit vom Impfstoffgeschäft, das unter der US-Regierung gerade wieder attackiert wird. Zertifikate ermöglichen die defensive Positionierung in der Biontech-Aktie.



Auch Hewlett Packard profitiert weiter von KI **S.5**
HP kann vom Trend zur Auf- und Nachrüstung von Rechenzentren profitieren - wer sich jetzt defensiv positionieren will, kann mit Zertifikaten moderate Kursschwächen wegstecken und interessante Seitwärtsrenditen erzielen.



Broadcom mit Rekord-Quartal **S.6**
Künstliche Intelligenz sorgt dafür, dass bei Broadcom derzeit die Gewinne sprudeln - risikobewusste Anleger profitieren von den hohen Volatilitäten in Form von attraktiven Seitwärtsrenditen und Sicherheitspuffern.



NVIDIA, AMD und IBM mit 11% Zinsen und 40% Schutz **S.7**
Diese Anleihe wird bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der drei US-Technologieriesen eine Jahresbruttorendite von 11 Prozent abwerfen.

Hensoldt-Bonus-Zertifikat mit 25%-Chance und 44% Sicherheitspuffer

Wegen der gestiegenen Rüstungsausgaben in Europa legte auch die Aktie des im TecDAX gelisteten Pioniers für Technologie und Innovation in der Verteidigungs- und Sicherheitselektronik, Hensoldt, in den vergangenen Monaten massiv zu. Obwohl die Aktie nach ihrem Rekordhoch vom 5. Juni 2025 bei 108,90 Euro etwas nachgab, können Anleger beim aktuellen Aktienkurs von 106,90 Euro seit dem Jahresbeginn 2025 noch immer einen prozentuellen Gewinn von 211 Prozent für sich verbuchen.

Da die Aussichten für das Rüstungselektronik-Unternehmen außerordentlich stark seien, bekräftigten die Experten von JP Morgan mit einem von 50 auf 110 Euro angehobenen Kursziel ihre Kaufempfehlung für die Hensoldt-Aktie.

Anlage-Idee: Wer auch auf dem historisch hohen Kursniveau ein Investition in die als „leicht überbewertet“ eingestufte Hensoldt-Aktie in Erwägung zieht und gleichzeitig das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen, das auch bei einem weiteren Kurseinbruch der Aktie hohe Renditechancen ermöglichen wird.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Hensoldt-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Hensoldt-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 60 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 26. Juni 2026 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 120 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Hensoldt-Aktie (ISIN: **DE000HT40KS7**), befinden sich Bonuslevel und Cap bei 120 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 19. Juni 2026, aktivierte Barriere liegt bei 60 Euro. Beim Hensoldt-Aktienkurs von 106,90 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 96,30 Euro erwerben. Der Kauf des Zertifikates ist somit im Sinne der Anleger mit einem wesentlich geringeren Kapitaleinsatz als die Anschaffung der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 96,30 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Juni 2026 einen Bruttoertrag von 24,61 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 43,87 Prozent auf 60 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Hensoldt-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 60 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 96,30 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates ermittelt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



**PARTIZIPIEREN AM MEGATREND
DES DIGITALEN ZWILLINGS**

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den
Solactive Digital Twins Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/digitaler-zwilling

 SOCIETE
GENERALE

Biontech mit Milliarden-Deal – Seitwärtsstrategien

Autor: Thorsten Welgen

Die Aktie von Biontech (BNTX, US09075V1026) zog vergangene Woche deutlich an, nachdem bekannt wurde, dass das deutsche Biotech-Unternehmen mit dem US-Pharma-Riesen Bristol-Myers Squibb (BMY, US1101221083) eine milliardenschwere Partnerschaft abgeschlossen. Beide Unternehmen wollen das Krebsmedikament BNT327 künftig gemeinsam entwickeln. Dafür greift BMS tief in die Tasche und zahlt ca. 11 Mrd. US-Dollar an die Mainzer, rund 1,5 Mrd. Euro fließen vorab. Geht es nach Biontech, könnte das Krebsmedikament bei vielen Tumoren künftig Bestrahlungen ersetzen. Zudem könne es bei Krebsarten eingesetzt werden, bei denen Immuntherapien bislang nicht zugelassen seien. Ein Wermutstropfen folgte Anfang dieser Woche, als US-Gesundheitsminister Kennedy die Impfexperten der US-Seuchenbehörde CDC entließ und eine Neubesetzung ankündigte. Das erhält die Unsicherheit in der Branche aufrecht; die Ausweitung von Biontechs Fokus auf Onkologie-Produkte sollte die Abhängigkeit von Impfstoffen und deren Regulatoren allerdings langfristig reduzieren.

Discount-Strategien mit 13,7 oder 18,3 Prozent Puffer (September / Dezember)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ8EBJ0](#) zeigt 13,7 Prozent Puffer. Beim Preis von 82,10 Euro bringt das Produkt bei unveränderten Wechselkursen einen maximalen Gewinn von 5,40 Euro oder 23,9 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.9.25 auf oder über dem Cap von 100 US-Dollar schließt. Die baugleiche Strategie mit Bewertungstag 19.12.25 gibt's von Morgan Stanley unter der ISIN [DE000MG3A1Z8](#): Dieses Produkt kostet 78,75 Euro und generiert bei konstanten Wechselkursen einen maximalen Gewinn von 8,80 Euro oder 21,2 Prozent p.a., sofern das Cap zum Stichtag erreicht oder überschritten wird. Bei beiden Produkten erfolgt in allen Szenarien ein Barausgleich.

Capped-Bonus-Strategie mit 31,6 Prozent Puffer (Dezember)

Über 31 Prozent Puffer bringt das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PJ1QEB5](#). Solange die Barriere bei 75 US-Dollar bis zum 19.12.25 nie verletzt wird, gibt's bei Fälligkeit den Gegenwert von 110 US-Dollar in Euro. Bei einem Kaufpreis von 87,15 Euro und konstanten Wechselkursen errechnet sich eine Renditechance von ca. 9,05 Euro oder 22 Prozent p.a. Attraktives Abgeld: Das Zertifikat ist 10 Prozent billiger als die Aktie. Auch hier immer Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Die Zertifikate eignen sich grundsätzlich für Anleger, die auf dem aktuellen Kursniveau mit Sicherheitspuffer investieren und bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie attraktive Renditen erzielen wollen. Info zur Produktauswahl: Die Produkte sind auf an der Nasdaq gelisteten und in Deutschland gehandelten ADRs bezogen, weshalb die Produktparameter auf US-Dollar lauten.

Werbung

Morgan Stanley

“
Bitcoin – Future!
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
BITCOIN-FUTURE

Werbung



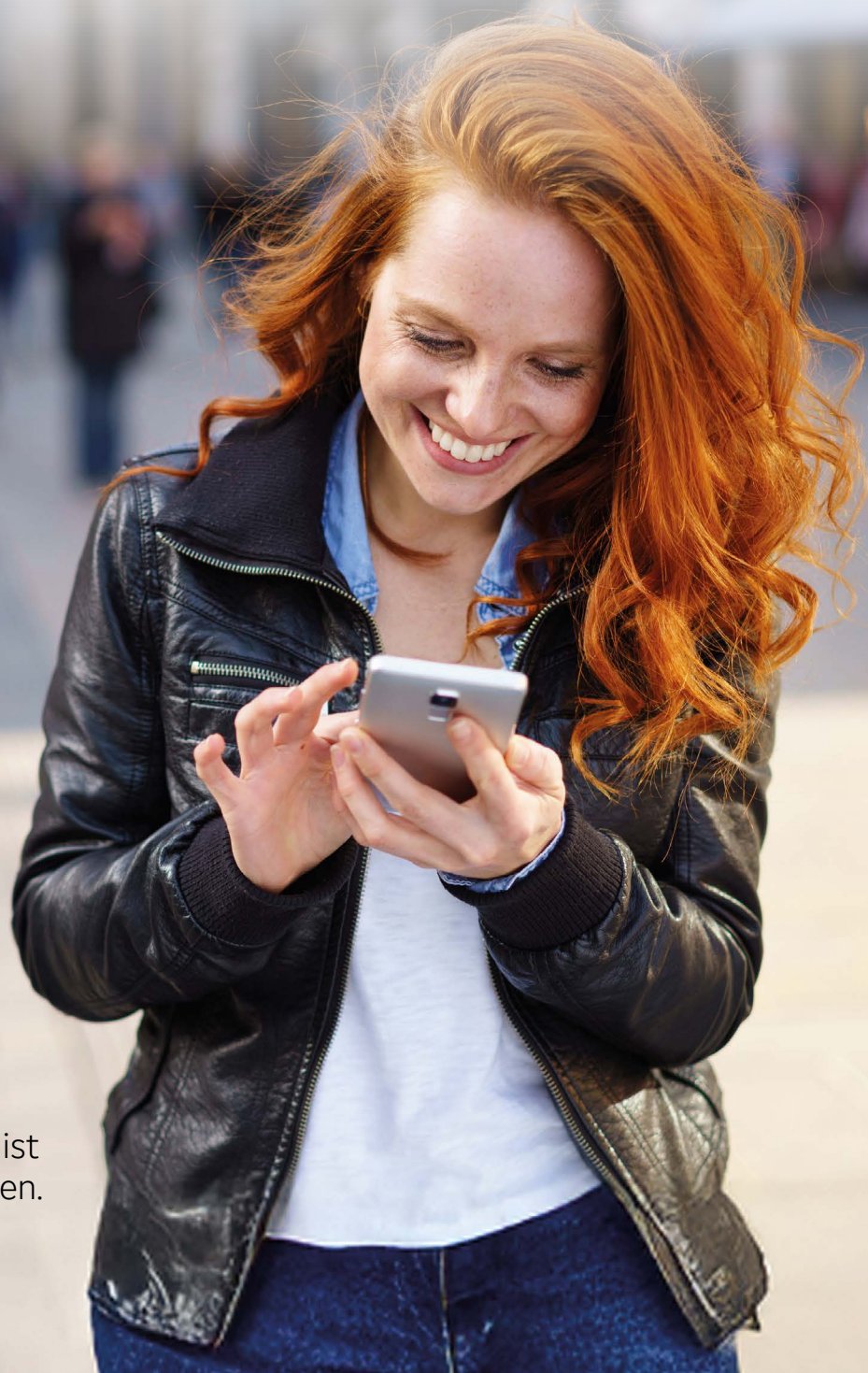
ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Emittent des Jahres 2025

Weitere Informationen unter
raiffeisenzertifikate.at



Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG
Juni 2025



Auch Hewlett Packard profitiert weiter von KI

Autor: Thorsten Welgen

Das ungebremste Wachstum bei Anwendungen künstlicher Intelligenz hat Hewlett Packard (US42824C1099) abermals ein erfreuliches Quartalsergebnis beschert. Wie der Hersteller von Hochleistungsrechnern und -servern vergangene Woche meldete, stieg der Umsatz im zweiten Quartal währungsbereinigt um 6 Prozent auf 7,6 Mrd. US-Dollar. Doch nicht nur beim Umsatz konnte Hewlett Packard die Analystenschätzungen schlagen: Zwar fiel der Gewinn pro Aktie mit 0,38 US-Dollar in etwa 10 Prozent niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, doch hatten auch hier die Analysten im Schnitt mit einem geringeren Ergebnis gerechnet. Für das dritte Quartal hält der Konzern Umsätze in der Spanne zwischen 8,2 und 8,5 Mrd. US-Dollar realistisch. Wer bereits von einer Seitwärtsbewegung der Aktie profitieren will, setzt auf Discount-Zertifikate.

Discount-Strategie mit 12,8 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SJ1MA84](#) generiert beim Preis von 14 Euro bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 0,85 Euro oder 20,2 Prozent p.a., wenn die Aktie am 19.9.25 auf oder über dem Cap von 17 US-Dollar schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 16,1 Prozent Puffer (Dezember)

Beim Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MJ0GPB7](#) und einem Cap von 17 US-Dollar errechnet sich beim Preis von 13,50 Euro und einem konstanten Wechselkurs ein maximaler Gewinn von 1,35 Euro oder 19,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.12.25 zumindest auf Höhe des Caps notiert. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 19,5 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SJ1MBD3](#) kann zum Preis von 12,95 Euro unter der Annahme konstanter Wechselkurse maximal ca. 1,05 Euro oder 14,1 Prozent p.a. erwirtschaften. Dazu muss die Aktie am Bewertungstag 19.12.25 zumindest auf Höhe des Caps von 16 US-Dollar notieren. Auch hier Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Der Trends der Auf- und Nachrüstung von Rechenzentren setzt sich fort und sorgt bei Hewlett Packard für steigende Umsätze – wer sich in der Aktie auf aktuellem Niveau defensiv positionieren will, kann mit dem nach individuellem Anlagehorizont und Sicherheitsbedürfnis gewählten Zertifikat moderate Kursschwächen verkraften und interessante Seitwärtsrenditen erzielen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Broadcom mit Rekord-Quartal

Autor: Thorsten Welgen

Broadcom (ISIN US11135F1012), einer der weltweit führenden High-Tech-Konzerne in der Entwicklung von Halbleiter- und Infrastruktursoftwarelösungen entwirft, hat am 5.6. aufgrund der anhaltenden Dynamik bei KI-Halbleiterlösungen und der Tochter VMware einen Rekordumsatz für das zweite Quartal (beendet am 4. Mai 2025) veröffentlicht. Angetrieben durch die starke Nachfrage nach KI-Netzwerklösungen stieg der KI-Umsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter um 46 Prozent auf über 4,4 Mrd. US-Dollar, der Gesamtumsatz um 20 Prozent auf 15 Mrd. US-Dollar. CEO Tan erwartet, dass das Wachstum des KI-Halbleiterumsatzes in Q3 auf 5,1 Mrd. US-Dollar ansteigt, da die Hyperscale-Partner (große Player im Cloud-Business wie AWS, Google Cloud, Microsoft Azure usw.) weiterhin investieren. Allein im vergangenen Quartal wurden 2,8 Mrd. US-Dollar in Bardividenden und 4,2 Mrd. US-Dollar durch Aktienrückkäufe an Aktionäre weitergereicht. Wer auf dem aktuellen Kursniveau eine defensive Positionierung aufbauen will, könnte sich mit Zertifikaten positionieren.

Discount-Strategien mit 14 und 19 Prozent Puffer (September / Dezember)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN **DE000MJ6UY50** und einem Cap bei 225 US-Dollar zum Preis von 184 Euro bringt bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von ca. 13 Euro oder 25,1 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.9.25 mindestens auf Höhe des Caps schließt.

Etwas mehr Puffer bei längerer Laufzeit (19.12.25): Das Produkt der BNP Paribas (**DE000PL37AS4**) mit einem Cap bei 220 US-Dollar kostet 173,50 Euro und erwirtschaftet bei konstanten Wechselkursen ca. 19 Euro oder 121,6 Prozent Rendite p.a. Bei beiden Produkten Barausgleich in allen Szenarien.

Bonus-Strategie mit 26,5 Prozent Puffer und 7 Prozent Abgeld (September)

Wie ein Discount-Zertifikat mit Barriere funktioniert das Bonus-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PJ1KKN0**: Es zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 240 US-Dollar in Euro, sofern die Barriere bei 180 US-Dollar bis zum 19.9.25 niemals verletzt wird. Beim aktuellen Preis von 199 Euro sind bei konstanten Wechselkursen ca. 11 Euro bzw. 21,8 Prozent p.a. drin. Der Preis liegt 7 Prozent unter dem aktuellen Aktienkurs (Abgeld). Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Künstliche Intelligenz sorgt dafür, dass bei Broadcom weiter die Gewinne sprudeln. Die hohen impliziten Volatilitäten zeigen indes an, dass kein Business unverwundbar ist: Risikobewusste Anleger profitieren davon in Form von attraktiven Renditen und Sicherheitspuffern bei Discount und Bonus-Zertifikaten. Ein Wechselkursrisiko (Aufwertung des Euro vs. US-Dollar) ist zu bedenken.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

NVIDIA, AMD und IBM mit 11% Zinsen und 40% Schutz

Obwohl die Mehrzahl der US-Technologieaktien in den vergangenen 12 Monaten kräftig zulegen konnte, gab es auch bekannte Werte, die nicht von dieser positiven generellen Entwicklung profitieren konnte. Während die IBM- und die NVIDIA-Aktie in den vergangenen 12 Monaten um 58 und 17 Prozent ansteigen konnten, mussten sich Anleger des Chipherstellers AMD mit einem Kursverlust von 30 Prozent innerhalb dieses Zeitraumes abfinden. Wenn sich die zuversichtlichen Expertenerwartungen für diese drei Aktien erfüllen, dann sollten die Aktienkurse vor keinem allzu großem Kurseinbruch stehen. Mit Strukturierten Anlageprodukten können Anleger sogar bei einer deutlichen Kurskorrektur der Aktien positive Renditen erzielen.

Für Anleger, die mit Hilfe der drei US-Technologieaktien in den nächsten Jahren eine überproportional hohe Rendite erzielen wollen, könnte eine Investition in die neue US-Technologie Plus-Aktienanleihe 2 der RBI interessant sein, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 11,00 Prozent in Aussicht stellt.

11,00% Zinsen, 40% Sicherheit

Die Schlusskurse der IBM-, der NVIDIA- und der AMD-Aktie vom 1.7.25 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben. Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 30.6.27, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte.

Unabhängig von der Kursentwicklung der drei Aktien erhalten Anleger nach jedem der zwei Laufzeitjahre, und zwar am 2.7.26 und am 2.7.27, einen Zinskupon in Höhe von 11,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn alle drei Aktienkurse am letzten Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 2.7.27 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen ein Aktienkurs am Bewertungstag die Barriere von 60 Prozent des Startwertes, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten prozentuellen Wertentwicklung im Verhältnis zum Startwert getilgt.

Die RBI-11,00% US Technologie Plus-Aktienanleihe 2, fällig am 2.7.27, ISIN: [AT0000A3MBL4](#), kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 11,00 Prozent abwerfen, wenn die drei US-Technologieriesen in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am 1.7.25 festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.